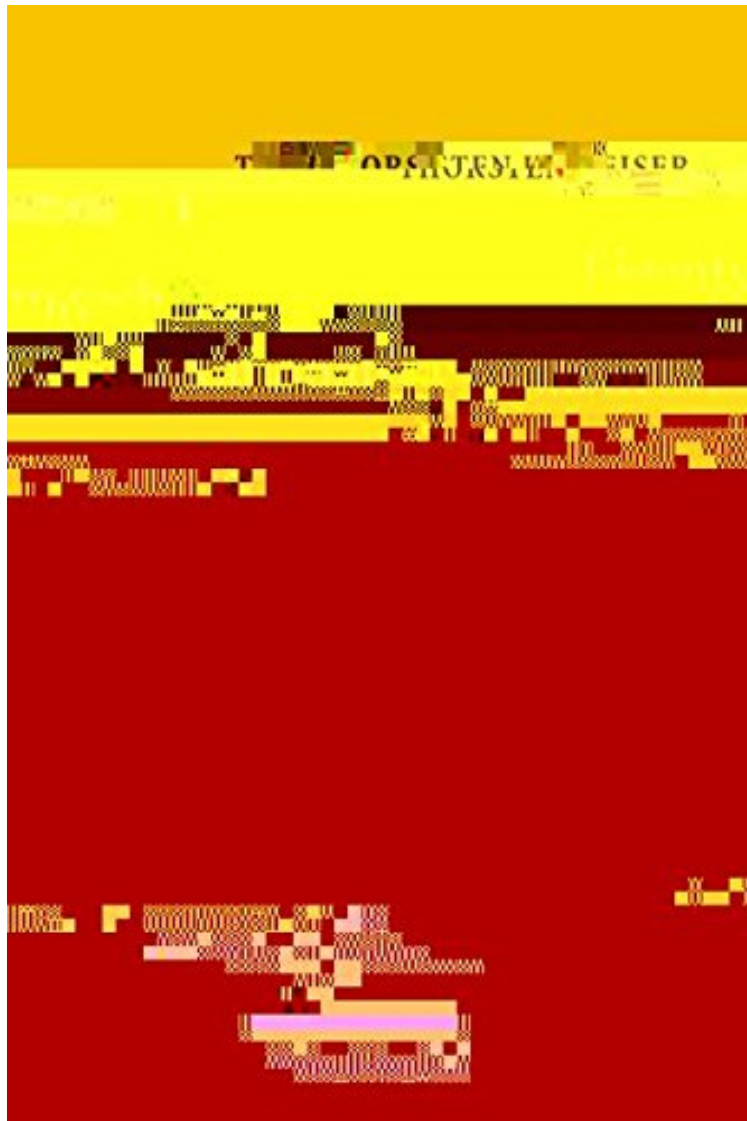


(Get free) Eigentumsrecht in Nationalsozialismus und Fascismo (Beitrge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts)

Eigentumsrecht in Nationalsozialismus und Fascismo (Beitrge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts)

Von Thorsten Keiser

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #4874894 in BcherVerffentlicht am: 2005-12-05Abmessungen: 9.10 x .60b x 6.20l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe266 Seiten | File size: 24.Mb

Von Thorsten Keiser : Eigentumsrecht in Nationalsozialismus und Fascismo (Beitrge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eigentumsrecht in Nationalsozialismus und Fascismo (Beitrge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Wahnsinn! Von FF Bei so einem Keiser wünscht man sich doch glatt die Monarchie zurück! Dieser Typ ist der Wahnsinn. Ich prognostiziere eine große Karriere in Wissenschaft und Fernsehen. mfG, FF

Kurzbeschreibung Thorsten Keiser beschäftigt sich in vergleichender Perspektive mit der Suche deutscher und italienischer Juristen nach einer regimekonformen Eigentumsgestaltung während der Diktaturen. Diese sollte eine Vermittlung zwischen autoritär definierter "sozialer" Bindung und der Nutzung wirtschaftsfrördernder Potentiale privatnützigen Eigentums darstellen. Der Autor zeigt, wie sich trotz einer gemeinsamen, durch politischen Antiliberalismus und methodischen Antiformalismus konstituierten Ausgangsbasis, in Nationalsozialismus und Fascismo unterschiedliche Anstöße herausbilden konnten: einerseits eine radikal antipositivistische Richtung unter dem Einfluss Carl Schmitts in Deutschland, andererseits eine strukturelle Rückkehr zum hergebrachten Muster der liberalen Kodifikation in Italien, die lediglich durch funktionale Korrekturen abgefangen werden sollte. Erklärt wird dieses Ergebnis mit in Deutschland und Italien unterschiedlichen Ausformungen einer antibürgerliche Impulse umfassenden Kritik am sogenannten "juristischen Formalismus", die wiederum auf verschiedene Gewichtungen von Staat und Volksgemeinschaft als integrative, mit mythischen Tiefenschichten korrespondierende Bezugspunkte der nationalsozialistischen bzw. faschistischen Rechtsordnung zurückzuführen sind. Diese Dissertation wurde mit dem "Werner-Pönder-Preis" der Vereinigung der Freunde der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität ausgezeichnet. über den Autor und weitere Mitwirkende Thorsten Keiser, Geboren 1974; Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt, Heidelberg und Bologna; 2003 Master in Comparative, European and International Legal Studies (EUI-Florenz); 2005 Promotion; seit 2005 Referendar beim Landgericht Frankfurt am Main.